

Seemannslieder und Folk

Das zweite gemeinsame Konzert des Hertener Shanty Chores und der Band Shamrock begeistert das Publikum.

Innenstadt. (hs) Lieder von Fernweh und Heimweh, Sehnsucht und Liebeschmacht, aber auch vom Raufen und Saufen entführten am Samstag das Publikum auf die hohe See, nahmen es mit in ferne Häfen und ins trinkfreudige Irland. Nach der Premiere vor zwei Jahren bewiesen der Shanty-Chor und die Irish-Folk-Band Shamrock nun zum zweiten Mal, dass Shantys und Irish Folk gar nicht so weit auseinander liegen und häufig gemeinsame Wurzeln haben.

Wo auch immer die Brücken zwischen den beiden Musikrichtungen zu suchen

sind, das Publikum hatte auf der „Reeperbahn“ schunkelnd mit dem Shanty-Chor und wippend mit dem „Lord of the Dance“ von Shamrock gleichermaßen seinen Spaß.

Als schließlich zur endgültig letzten Zugabe die „Ruhgebiets-Iren“ und die Hertener Seeleute gemeinsam das Steigerlied anstimmten, machte im begeisterten Publikum alles mit, was summen oder singen konnte.

Doch nicht nur das Publikum war Gewinner dieses beschwingt-unterhaltsamen Abends im Glashaus. So freute sich die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrü-

chiger“ über Spendeneinnahmen in Höhe von 431,40 Euro. Seit fünfeinhalb Jahren sammelt der Shanty-Chor bei seinen verschiedenen Auftritten für die Seenotretter. Seitdem sind an die 10.000 Euro zusammengekommen, die elektronisch nach Bremen zur DGzRS „verschifft“ werden.

Ob der Shanty Chor Herten und die Folk-Band Shamrock im nächsten Jahr ihre Geburtstage mit einem gemeinsamen Konzert feiern werden, ist unbekannt. Allen Grund hätten sie, denn Shamrock wird 35 und der Shanty-Chor 40 Jahre alt.



Ergänzen sich musikalisch prima: Die Sänger des Hertener Shanty Chores und die Musiker der Band Shamrock.

—FOTO: STANBERGER

HA vom 28.05.19